

Ja das ist auch unser Gedanke. Wir müßten jemand auswählen, der nach Fort Armstrong ginge und die Einkäufe machte, der uns in den Waffen übte, der ein Fort in unserer Kolonie anlegte. Aber dazu müßten wir uns unter uns einigen.

Nun, so einigt Euch!

Ja, es thäte freilich Noth, versetzte der Pfälzer mit einem Seufzer. Aber die Furcht vor den Wilden ist es nicht allein, was uns das Leben sauer macht. Wir haben auch noch allerlei Streitigkeiten unter uns; da der Sachse beschwert sich, daß die Kuh des Strelißers in seine junge Zucker-Ähorn-Pflanzung gebrochen ist, und will Schadenersatz, aber der Strelißer behauptet, der Sachse habe ihm Geld abgeborat und will nichts hören; der Oldenburger liegt sich mit seinem Schwiegersohn wegen der Aussteuer in den Haaren, und der Müller hat neulich seinem Nachbar gedroht, er würde ihm das Haus anzünden, weil er ihm das Wasser abgegraben habe.

Habt Ihr denn Niemanden, der Euer Vorsteher, Euer Richter ist?

Nein, seht, da fehlt es. Wir müßten eine Obrigkeit, ein Oberhaupt haben, das Ruhe hielte und die gemeinsamen Angelegenheiten in die Hand nähme. Aber dazu müssen wir uns einigen.

Nun, so einigt Euch!

Ja, es thäte freilich Noth! seufzten sie alle einstimmig.

Wir meinen nun, hieß der Pfälzer wieder an, daß Ihr als unparteiische Leute uns dazu beistehen und unterstützen könntet.

Ist das denn so schwer? Ich meine, es käme zuerst darauf an, ob einer unter Euch ist, der gedient hat?

Ja, der dort, der Preuße, der ist Feldwebel gewesen, weiß mit den Waffen wohl umzugehen und ist ein erfahrener Mann.

Ich bin bei Waterloo mit dabei gewesen, sagte stolz der Wirth.

Ja, das ist er, bekräftigten die Andern.

Und habt Ihr sonst Vertrauen zu ihm, ist er ein geschickter Mann, hat er guten Mutterwitz und weiß sich zu rühren?

Ja, das hat er, das ist er! rief es von allen Seiten.

Nun, so macht ihn zum Hauptmann und Richter; und wenn Ihr zufrieden mit ihm seyd, so laßt ihn meinethalben zum General avanciren.

Ne, das geht nich — der Preuß is uns zu pfliffig! rief jetzt eine Stimme.

Der isch halt gar zu hoffertig! gurgelte eine schwäbische Kehle.

Er hat ja nit amol an Gloab'n: er is nit katholisch! sagte der Bayer.

Aber in des Teufels Namen, Ihr Pinsel, wenn Ihr ihn nicht wollt, so nehmt einen Andern. Nehmt den Bayer.

Der hat ja nicht gedient!

So nehmt den Hannoveraner da!

Den? — den mögen wir nicht! der ist nicht stark und rüstig genug.

Und so ging es weiter — wen wir senft noch vorschlugen, den wollten sie nicht, und bei manchem erhoben sie gar ein lautes Gelächter. Da wir ihnen aber eifrig zuredeten, und sie sich vor uns zu schämen anfingen, so schien sich die Wage auf die Seite des Preußen zu neigen, der auch weitaus der passendste Mann zum Vorsteher war. Möglich aber drängte sich der Bayer vor und sagte: Es ist doch Alles nichts; der Herr v. Schmerl muß halt dabei seyn, sonst hab' ich keine Freud an der Sache; der Oesterreicher hat die meisten Aeres in der Ansiedelung, er hat das meiste Gesinde, und wenn der nicht mitthut, so ist's Alles nichts.

Nun, weshalb sollte er denn nicht mitthun wollen?

Ja, er will nun einmal nicht, lautete die Antwort.

Ei, wenn er nicht will, so laß ihn laufen!

Der Schwabe schüttelte den Kopf. Er ist der Reichste unter uns, und er hat auch gedient, so gut wie der Preuß.

Es ist wahr, fiel der Hannoveraner ein, er muß an die Spitze, er ist der Vornehmste, er ist ein Adelliger. [Schluß folgt.]

#### Auch ein Necken-Exempel.

Von der National-Versammlung wurde zu Ueberbringung der Nachricht an den König von Preußen, daß er deutscher Kaiser sey, eine Deputation von 32 Mitgliedern gewählt. Jeder dieser Deputirten erhält täglich 29 fl., macht für 32 Abgeordnete täglich 928 fl. und auf 10 Tage, die jedenfalls die Reise in Anspruch nimmt, 9280 fl.

Wie viele Jahre muß Einer arbeiten, der 40 fr. des Tags verdient, bis er diese Summe erhält?

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 29.

Freitag den 13. April

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

### Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher erhalten unter Beziehung auf die Verfügung des k. Ministeriums des Innern vom 17. v. M. Reg. Bl. S. 88 die Weisung, den Einzug der weitem Brandschadens-Umlage von 3 fr. auf 100 fl. Gebäude-Anschlag unverweilt einzuleiten und Sorge zu tragen, daß der Betrag unfehlbar bis 10. Mai vollständig an die Amtspfleg abgetragen wird. Den 7. April 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Da auch bei dem kürzlich in Güglingen stattgefundenen Brandfalle sich bestätigt hat, daß eine organisirte und eingetübte Feuerlöschmannschaft (Pompier Corps) großen Nutzen gewährt und daher sehr daran gelegen seyn muß, daß solche Einrichtungen möglich häufig ins Leben gerufen werden, so wurde in Folge Erlasses des k. Ministeriums des Innern vom 19. vorigen Monats das Oberamt angewiesen, dahin zu wirken, daß in größeren Gemeinden die bezeichneten Anstalten gebildet werden und wurde insbesondere die in Heilbronn bestehende Einrichtung, welche sich bereits als gut erprobt hat, als Muster empfohlen.

Diesem zu Folge werden die Vorsteher der Gemeinden 2. Classe zur Beschlußnahme und geeigneten weitem Einleitung aufgefordert, werüber binnen 2 Monaten zu berichten, wenn aber beabsichtigt würde, der Einrichtung die Bestimmung zu geben, daß die Mannschaft bei Hilfeleistung in auswärtigen Orten die Stelle der nach der bestehenden Verschrift abzuschickenden ersten Feuerrotte vertreten sollte, solches ausdrücklich anzuzeigen ist.

Sollten auch Gemeinden 3. Classe zu derartiger Einrichtung geneigt seyn, so ist gleichfalls nach Ablauf von 2 Monaten Anzeige zu erstatten, was in der Sache geschehen ist.

Den 10. April 1849.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Die Geburts- und Heimathorte nachstehender theils in Frankreich theils in Algier gestorbenen würtemb. Staats-Angehörigen konnten bis jetzt nicht ausgemittelt werden. Sollte einer oder der andere dem diesseitigen Bezirk angehören, so ist Anzeige hieher zu erstatten, um den Angehörigen der Verstorbenen die eingekommenen Todesschein ausfolgen zu können. Den 9. April 1849. Königl. Oberamt, Strölin.

1.) Tobias Thierer, Schmid, aus Württemberg, Sohn von Jakob Thierer und + Ursula Fischer, gestorben den 15. August 1847 im Civil- und Militärspital zu Nišmes (Dept. du Gard) 25 Jahre alt.

2.) Josef Wafmer, Weber, war verheirathet mit Elisab. Mühlner aus Layensert? (Steinenfurt?) Württemberg, † den 17. Januar 1848 zu Berviller (Haut Rhein) 60 Jahre alt.

3.) Michael Kenner, Maurer, Civileinwanderer, 26 Jahre alt aus Württemberg, † Sohn von David Kenner und Christu. Franer, † den 26. Nov. 1847 im Militärspital von Philippville (Afrique).

Schorndorf. Sämmtliche Impfpfärzte haben unverweilt mit der Vaccination und Revaccination anzufangen.

Oberamtsarzt F a b e r.

Gedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

4.) Michael Finkentriner? Civileinwanderer, 35 Jahre, aus Württemberg? Sohn von Adam Finkentriner und Anna Seider, † den 10. Juni 1847 im Militärspital zu Toniel et Saod (Afrique).

5.) Gottfried Seifried, Civileinwanderer, geb. im Jahr 1814 in Württemberg? Sohn von Jacob und Marie Seifried, † den 15. Oktbr. 1846 im Militärspital zu Bone.

6.) Carl Granert, Civileinwanderer, geb. im Jahr 1818 zu Dibi? (Tübingen?) Württemberg, Sohn von Martin Granert und Magd. Scheererin, † den 19. November 1847 im Militärspital zu Miliana (Afrique).

7.) Joh. Ludwig Gottlieb Diller, lediger Mechanikus aus Wandersbuch? (Waldenbuch?) † den 2. Mai 1846 zu Paris, 24 Jahre alt.

8.) Fidel Alf, Susslier (Fr. Leg.) geb. den 25. April 1820 zu Hausen (Der?) Sohn von † Anton Alf und Kath. Link † 14. Nov. 1847 im Militärspital zu Bone.

9.) Johann Fellmeth (verabschiedeter Soldat der franz. Legion) geb. den 23. November 1818 zu Bindchen, Sohn von Wilhelm Fellmeth und Henriette Fellmeth, † den 12. Decbr 1847 im Militärspital zu Dran.

Schorndorf. Neuliegende Statuten für die Oberamts-Spar- und Leih-Kasse wurden von der k. Regierung des Jart-Kreises vermöge Decrets vom 17/31. v. M. genehmigt. Unter Beziehung auf S. 24 derselben wird bekannt gemacht, daß

als Cassier: der resign. Stadtrath Laur, als Comite-Mitglieder: Oberamts-pfleger Fuchs (zugleich Controleur) Stadtschultheiß Palm dahier und Schultheiß Maier von Grunbach als Stellvertreter aber Stadtpfleger Herz dahier, Schultheiß Lind von Hundsholz und Schultheiß Grözinger von Hohengehren

bestellt worden sind.

Sobald nun Anträge an den Cassier gelangen, wird derselbe nach den Statuten und der ihm ertheilten Instruktion die erforderlichen Einleitungen zum Vollzug alsbald treffen. Den 5. April 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

### Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommen zum Verkauf:

a) im Staatswald Martinshalde (bei ungünstiger Witterung in Hohengehren im Waldhorn) den 16., 17., 18., 19. und 20. April, je Vormittags 9 Uhr

3 Eichen mit 182 E.; 3 Buchen mit 264 E.; 28 buchene Langwieden von 3 bis 4" Stärke und 30' Länge. 10 Klafter eichene Scheiter, 60 Klafter eichene Prügel, 70 Klafter buchene Scheiter, 258 Klafter buchene Prügel, 7 Klafter erlene Scheiter, 11 Klafter hartes Abfallholz, 450 Stück eichene, 18000 St. buchene, 500 Stück erlene und 1200 Stück Abfallwellen.

b) im Staatswald Buchaldenschlag den 21. und 23. April

4 Buchen mit 87 E.; 2 Erlen mit 36 E.; 1 Aspe mit 27 E.; 45 birkenne Reiffstangen von 20 bis 30' Länge. 3 Klafter eichene Scheiter, 28 Klafter eichene Prügel, 14 Klafter buchene Prügel, 19 Klafter birkenne Scheiter, 2 Klafter birkenne Prügel, 2 Klafter erlene Prügel, 6 Klafter hartes und 2 Klafter weiches Abfallholz, 200 Stück eichene, 9100 Stück buchene, 700 Stück birkenne, 100 Stück erlene, 700 Stück gemischte und 1700 Stück Abfallwellen.

c) im Staatswald Altwiesle, den 24. April

230 Stück birkenne Reiffstangen von 20 — 40' Länge; 6 Klafter eichene Prügel, 17 Klafter buchene Prügel, 3 Klafter birkenne Scheiter, 3 Klafter erlene Scheiter, 11 Klafter erlene Prügel, 12 Klafter forchene Scheiter, 3 Klafter forchene Prügel, 6 Klafter hartes Abfallholz, 300 Stück eichene, 1000 Stück buchene, 200 Stück birkenne, 1500 Stück erlene, 1200 Stück gemischte und 1600 Stück Abfallwellen.

d) im Staatswald Buchaldenwasen den 25. April

35 Stück birkenne Reiffstangen, von 25' Länge, 22 Klafter buchene Prügel, 7 Klafter birkenne Scheiter, 2 Klafter birkenne Prügel, 2 Klafter forchene Scheiter, 3 Klafter hartes Abfallholz, 2300 Stück buchene, 600 Stück birkenne, 200 Stück erlene, 800 Stück gemischte und 1900 Stück Abfallwellen.

Die 3 letzt genannten Schläge liegen bei Manolzweiler und findet auch da bei ungünstiger Witterung der Verkauf statt.

Die Ortsvorsteher wollen Vorstehendes gehörig bekannt machen lassen.

Den 7. April 1849.

Königl. Forstamt,  
Urfull.

Schorndorf.

Gute Ackerböden sind beim Kameralamt zum Verkauf ausgesetzt.

## Privat - Anzeigen.

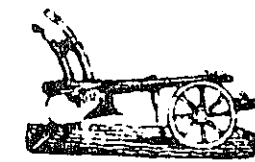
Tief betrübt sehen wir uns verpflichtet unsern gerühmtesten Dank auszusprechen für die so sehr zahlreiche Begleitung am vergangenen Donnerstag den 5. April unserer für uns so unvergesslichen Gattin, Mutter und Tochter Katharine geb. Ufmsand, und bitten um stille Theilnahme unseres Schmerzens.

Der Gatte: Victor Kenz mit seinen drei unerzogenen Kindern.

Der Vater: Ufmsand, Stadtbote.

Schorndorf.

## Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.



Bei der am 22. v. M. gehaltenen Ausschuss-Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1.) Um die Schweinzucht im Bezirke empor zu bringen und dem Zutreiben fremder Schweine von schlechten Racen entgegen zu treten, sollen an Amts-Angehörige, welche bis 1. Septb. d. J. tüchtige Mutterschweine, namentlich der Haller Race, angeschafft und im Besitze haben, die Summe von 80 fl. als Preise in der Art ausgetheilt werden, daß dem Einzelnen 3 — 4 fl. gereicht werden, unter der Beschränkung, daß das Schwein geferkelt haben oder trüchtig seyn muß und daß es der Besizer mindestens 1/4 Jahr lang nach der Preis Austheilung im Besitze behält.

2.) Ein landwirthschaftliches Fest soll auch in diesem Jahre nicht abgehalten werden, dagegen soll gleich früher eine Vertheilung von

Preisen an Dienstboten, welche längere Jahre bei der gleichen Dienstherrschaft gewesen sind, sowie an Farrenhalter unter den bekannten Bedingungen stattfinden.

Allgemeine Versammlung des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.

Mittwoch den 18. d. M. Mittags 2 Uhr wird eine allgemeine Versammlung gehalten werden. Zur Verhandlung kommt namentlich

- 1.) Wahl des Ausschusses.
- 2.) Vortrag des Vorstandes über Wiesen-Verbesserung bei bedeutender Dünger-Ersparniß.

Die Mitglieder des Vereins werden freudl. zum Besuche dieser Versammlung eingeladen, die Herren Orts-Vorsteher aber um Mittheilung dieses an dieselben gebeten.

Vereins-Vorstand  
Heuß.

Schorndorf.

## Einladung.



Nächsten Sonntag den 15. d. M. wird die hiesige Bürgerwehr-Musik in der Krone zu Hauersbronn eine musikalische Unterhaltung geben,

wozu sie nicht blos sämmtliche Wehrmänner sondern auch alle Musikfreunde einladet. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Sollte Regenwetter eintreten, so findet die Unterhaltung 8 Tage später Statt.

Das Musikcorps.

Schorndorf.

Frisch gewässerte Stockfische sind noch 14 Tage zu haben bei

Louis Arnold.

Schorndorf.

Bei Löwenwirth Schlagenhauß's Wittwe ist guter Wein die Maas zu 8 fr., und guter Most die Maas 6 fr. zu haben.

Schorndorf.

Ich bin gesonnen einen Theil meines Hauses aus freier Hand zu verkaufen, und zwar den untern und obern Theil oder auch den untern Theil allein; ich bemerke dabei, daß im letztern ein Backofen sich befindet, daher solcher sich für einen Bäcker eignen würde.

J. Koch, Secklermeister.

Glace-Handschuh für Frauenzimmer und besonders auch für Confirmanden hat in allen Farben vorräthig

Secklermeister Koch.

Schorndorf.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich von

heute an den Weinschank betreibe, daher ich meinen alten und neuen Wein sowie auch Most bestens empfehle und lade Hiesige und Auswärtige zum Besuch höflich ein.  
Christof Maier, Tuchmacher.

Schorndorf.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Ich mache hiemit meinen Mitbürgern die höfliche Anzeige deaß ich nunmehr mein eigenes Geschäft angefangen habe und bitte um geneigtes Zutrauen.

David Honold, Sailermeister, wohnhaft bei Metzger Kerler.

Schorndorf.

Färber Daiber hat ein heizbares Stübchen für einen ledigen Herrn zu vermieten.

Belzheim.

Seit neuerer Zeit fabricire ich weiße Bierhefe, die sich nach dem Urtheil derer, welche bis jetzt davon Gebrauch gemacht haben, als vorzüglich erprobte, weswegen ich sie mit Recht empfehlen kann. In Schorndorf ist sie zu haben bei Küblermeister Greiner.

Küfer Brecht.

Baiereck.

**Abchied.**

Allen meinen Freunden und Bekannten bei denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Den 6. April 1849.

Gotlieb Bischoff.

**Aufruf.**

Arbeiter-Sache.

Der Göppinger Arbeiter-Verein ladet zum Zweck der Gründung eines Arbeiter-Vereins in Schorndorf die Arbeiter dieses Bezirks ein, sich am Sonntag den 15. d. Mts. Mittags 2 Uhr im Hirsch in Schorndorf einzufinden, um die nöthigen Berathungen vornehmen zu können.

Indem wir auf die Wichtigkeit dieser Sache aufmerksam machen, hoffen wir auf zahlreichen Besuch.

Der Vorstand,  
Engel.

Waiblingen.

Der württembergische Verein zum Schutze der Auswanderer beginnt seine Thätigkeit damit, daß er am 15. März erstmals die Be-

förderung der Auswanderer über Bremen nach New-York, New-Orleans und Baltimore bewerkstelligt.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß ein Kondukteur die jedesmalige Gesellschaft von Mannheim bis Bremen begleitet. Nähere Auskunft ertheilt

Den 12. Februar 1849.

der Bevollmächtigte des Vereins:  
Fr. Carl Jäger.

**Winnenden.**

Frucht-Preise vom 4. April 1849.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	11	4	—	—	—	—
" Dinkel alt	5	—	4	46	4	24
" Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
" Haber alt	3	48	3	36	3	24
" Haber neu	—	—	—	—	—	—
" Roggen	8	—	7	44	7	28
" Gerste	6	24	6	—	5	36
" Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Simri Waizen	1	30	1	24	1	16
" Emfern	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	1	—	—	56	—	—
" Erbsen	1	4	—	—	—	—
" Linsen	1	12	—	—	—	—
" Wicken	—	48	—	40	—	36
" Welschfr.	1	—	—	56	—	52
" Akerboh.	—	50	—	48	—	46

**Schorndorf.**

Frucht-Preise am 10. April 1849.

1 Scheffel Kernen	12 fl. — fr.
1 — Roggen	7 fl. — fr.
1 — Haber	4 fl. 12 fr.
1 Sommerwaizen	12 fl. 32 fr.
Kornhaus-Inspektion, Pfleiderer.	
Brod- und Fleisch-Taxe.	
8 Pfund Kernenbrod	18 fr.
Gewicht eines Kreuzerwefen	8 1/2 Leth.
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.
1 " Rindfleisch	7 fr.
1 " Kalbfleisch	7 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
1 " ditto abgezogen	8 fr.

(Dazu eine Beilage.)

Gedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

N<sup>o</sup> 30.

Dienstag den 17. April

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

**Oberamtliche Verfügungen.**

Schorndorf. Die Schultheissenämter werden angewiesen, dem Verwaltungs-Actuar Maier zu Grunbach, welcher mit der Revision des Oberamts-Gefäll-Catasters beauftragt wurde, die von ihm eingeforderten Notizen in so weit es noch nicht geschehen, ungesäumt mitzutheilen, da dieses Geschäft keinen längern Aufschub gestattet.

Den 14. April 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

**Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Santsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen, und zwar in der Santsache des

1.) Gottfried Feyerabend, Maurers in Grunbach, am Montag, den 14. Mai l. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Grunbach,

2.) Ludwig David Schmid, Tuchmachers in Schorndorf, am Dienstag den 15. Mai Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen Morgens 8 Uhr auf dem bes. Rathhause entweder persönlich oder durch rechtsgültig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Massetheile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht

besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzutun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beiritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Vertretung oder Verwaltung der Masse Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 12. April 1849.

Königl. Oberamts-Gericht,  
Oberamtsrichter Beiel.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

**Holzverkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen kommen zum Verkauf:

den 19. und 20. April

im Staatswald Pulzwald (bei ungünstiger Witterung in Waldhausen)